

<b>Sitzung des Kirchengemeinderats St. Johannes am 30. Juni 2022</b>	
<b>Protokoll</b>	
	<b>Thema/ Vereinbarung/ Beschluss</b>
	<p><b>Gruppenfoto</b>  ...des KGR zusammen mit Pfr. Skobowsky.  Nachtrag: Das Foto ist bereits am 1.7.2022 auf der Homepage veröffentlicht worden.</p>
	<p><b>Impuls</b> von Julia Sabrow über das Gleichnis vom Weinberg und Impuls von Schwester Jordana Schmidt</p>
1	<p><b>Protokoll</b> vom 12.05.2022 wurde genehmigt.  Ergänzungen:  Julia Sabrow wurde in der Anwesendenaufzählung nicht genannt trotz Teilnahme.  Wird ergänzt.</p>
2	<p><b>Rechnungsabschluss 2021</b>  <i>Siehe Anlage 1 („Rechnungsabschluss 2021 St. Johannes“) vom 21.6.22</i>  Einführung durch Herr Ettwein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wichtigste Punkte und Abweichungen von der Planung Punkte werden besprochen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ S. 1: Gesamtplus von 22'413 €; auf folgenden Seiten Darstellung Verwaltungshaushalt, Abweichung zum Plan; wie kommt Summe zustande?</li> <li>○ S. 10: einzelne Haushaltstellen; Seelsorge Kult und Kirche, „Zuschuss Baulast“ deutlich im Plus</li> <li>○ S. 11: Kirchenmusik; deutlich im Plus</li> <li>○ S. 13: Gemeindehaus; deutlich im Plus</li> <li>○ S. 21: freie Rücklagen ca. 60'000 €; gesamte Rücklagen inkl. gebundene Mittel 238'826,16 €</li> </ul> </li> <li>– Kommentare und Rückfragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Frage Verbuchung KjG-Gelder → Da der Betrag weitergeleitet wurde, kommt er im Haushalt nicht vor.</li> <li>○ Kann man querfinanzieren? → Der Rechnungsabschluss kann hier in einem gewissen Spielraum agieren.</li> <li>○ Wie viel Rücklage ist vertretbar? → keine Zielgröße für Einzelgemeinden gegeben; unterm Strich im Verlauf von Jahren ausgeglichen. Prinzip der Kameradschaftlichkeit gilt.  Gesamtkirche hat allerdings die Pflicht, eine bestimmte Geldsumme anzusparen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Feststellung des Rechnungsabschlusses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Annahme/ Ja-Stimmen: 11</li> <li>– Ablehnung/ Nein-Stimmen: 0</li> <li>– Enthaltungen: 0</li> </ul>

### **Kircheninnenraumgestaltung**

#### 1. Erinnerungsort für Verstorbene und andere „Knotenpunkte des Lebens“

*Siehe Anlage 2 („Kirche ohne Beichtstuhl“), Anlage 3 („St. Johannes Wandtafel Angebot 2- Schmid“; jeweils E-Mail vom 21.6.22) und Anlage „Top 3\_Wandtafeln\_Angebot Jansen“ E-Mail vom 29.6.22)*

- Kurze Erläuterung des Projektes und des aktuellen Standes: bester Platz für Erinnerungstafeln da, wo der rechte /nördliche Beichtstuhl steht. Neben Totengedenken sollen auch weitere Ereignisse sichtbar gemacht werden.
- Es gab Ortsbegehung mit Schreiner Schmid, der auch in St. Pankratius die Totengedenktafel schreinerte.
- Angebote von Schreinerei Schmid und Jansen liegen vor, beide allerdings sehr unterschiedlich.
- Beichtstuhl: nur der rechte soll weg, er müsste aber wirklich einem anderen „Zweck“ zugefügt werden (raus aus Kirche, da zwei dieser Beichtstühle bereits abgebaut oben im Turm liegen). Dabei fällt auf, dass St. Johannes keinen richtigen Beichtort hat.
  - Vorher müssen kroat. Gemeinde, Herr Fahrner und Diözese gefragt werden
- Abstimmung: Sind wir dafür, dass der Beichtstuhl wekommt?
  - Ja-Stimmen: 11
  - Nein-Stimmen: 0
  - Enthaltungen: 0
- Diskussion mit dem Resultat: Erstmal wird das Projekt Totengedenktafel angegangen und erst später das weitere Gedenken.
- Abstimmung: Sind wir dafür, dass erstmal das Totengedenken in Form von Holztafeln umgesetzt und in einem späteren (zweiten) Schritt weitere Gedenktafeln umgesetzt werden?
  - Ja-Stimmen: 11
  - Nein-Stimmen: 0
  - Enthaltungen: 0

#### 2. Weihwasserbecken

*Siehe Anlage 4 („Weihwasserbehälter“; E-Mail vom, 21.6.22) und Anlage „Top 3\_Weihwasserspender\_Entwurf Fa. Schmid“ (E-Mail vom 29.6.22)*

- Aus hygienischen Gründen muss das Weihwasserbecken gereinigt bzw. Weihwasser gewechselt werden können, daher neue Lösung nötig. Von zahlreichen Gemeindemitgliedern ist ein Weihwasserbecken dringend gewünscht.
- Diskussion: alte Becken wieder anbringen? Initiativen aus der Gemeinde unterstützen und dem deswegen bewusst zustimmen?, Was macht jetzt Sinn, was erst nach Renovierung und Neugestaltung des Kirchraums?
- Fertig kaufen („Friedhofsbedarf“) oder Handwerksarbeit (Künstler Schmied Angebot ca. 800 €)? Fundraising zur Finanzierung wurde von Gemeindemitglied(er) angeboten.
- Abstimmung: Alte Becken werden wieder aufgestellt und für diese eine hygienische Zusatzlösung gesucht; eine neue Lösung wird erst nach und mit Renovierung neu evaluiert:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ja-Stimmen: 11</li> <li>○ Nein-Stimmen: 0</li> <li>○ Enthaltungen: 0</li> </ul>
4	<p><b>Raumplanung in Ka-Plan</b>  <i>Siehe Anlage 5 („Antrag an KGR“; E-Mail vom 21.6.22)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachstand: Bereits gängige Praxis in anderen Gemeinden; St. Johannes steht an und für sich a.G. der Katholikenzahl mehr Sekretariatsumfang zu, aber das Deputat ist auf Gesamtkirchenebene bereits vergeben.</li> <li>– Umsetzung der Arbeit: eigene E-Mail und Formular auf Homepage sowie eigene Telefonnummer angeben, sodass die Anfragen nicht mehr ans Pfarrbüro gehen. Es darf nicht sein, dass zwei Personen an der Raumplanung arbeiten – die Aufgabe muss komplett an eine andere Person abgegeben werden.</li> <li>– Da die Raumplanung genuine Sekretariatsaufgabe ist, soll die Aufgabe nach Aussage von Herrn Will nicht an eine Honorarkraft vergeben werden, sondern an eine Person in einem Angestelltenverhältnis der Gesamtkirchengemeinde.</li> <li>– Lösung: Leitender Pfarrer beantragt einen sog. Zuschlag</li> <li>– Beantragung des Zusatzkontingents für die im Antrag beschriebene Tätigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ja-Stimmen: 11</li> <li>○ Nein-Stimmen: 0</li> <li>○ Enthaltungen: 0</li> </ul> </li> </ul>
5	<p><b>Präventionskonzept</b>  <i>Siehe Anlage 6 und 7 („Entwurf Schutzkonzept...“ und „Ampelliste...“; E-Mail vom 21.6.22)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Infos zum Konzept: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 2019 vom St. Michael ausgearbeitet; sollte nun von einzelnen Gemeinden auf deren Bedingungen angepasst werden; daran beteiligt waren Theo Döllmann, Birgit Hamberger und Julia Sabrow</li> <li>○ Ziel: irgendwann einheitlich für ganz Tübingen; war jetzt aber nicht möglich.</li> <li>○ Zwei Problemstellen gelb markiert: <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Schlüsselträger- sollen/ brauchen die eine Fortbildung? Soll das raus? Soll das anders?</li> <li>2) Ausdrücklicher Wunsch von Martin Hüttl: ehrenamtlicher Beauftragter als „Kontaktperson“, um möglichst niederschwelliges, „auf Augenhöhe“-Angebot zu machen.</li> </ol> </li> </ul> </li> <li>- Infos zur Ampelliste: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ diözesane Liste, welche Tätigkeiten es alles gibt. Nicht jeder Punkt ist auf St. Johannes zutreffend; bis jetzt: pink markierte, was nicht zutrifft.</li> <li>○ Bitte an alle: gegenlesen und Rückmeldung geben, ob die Markierungen so stimmen.</li> <li>○ Nur für übrig gebliebene Tätigkeiten muss dann herausgearbeitet werden, für was man welche Voraussetzungen erfüllen muss.</li> </ul> </li> <li>– Konzept und Ampelliste werden vor nächster Sitzung nochmal verschickt.</li> <li>– Beschluss nächste Sitzung; bis dahin das Konzept überdenken. Vorschlag: alle Räte sollen Ansprechpersonen werden.</li> </ul>

6	<p><b>Leitung/ Begleitung neu denken</b></p> <p><u>Infos zum Prozess:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinden auf unterschiedlichen Ebenen/ Ständen</li> <li>- Nächstes Hl. Blättle greift Thema auf. Gemeinde muss nun informiert und „mit ins Boot geholt“ werden.</li> <li>- Erinnerung 15.10.2022 Klausur aller KGR's Tübingens</li> </ul>
7	<p><b>Sonstiges: aus Gemeinde, Ausschüssen und gruppen</b></p> <p><u>Stadtfest:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Programm fertig; Einladung ausgeteilt bekommen</li> <li>- Problem: zu wenige Helfende; Listen liegen aus, auch auf Homepage; Bitte: weitere Helfer akquirieren.</li> <li>- Essen und Trinken: hohe Hürde von Stadt; ukrainische Frauen kochen im Gemeindehaus</li> </ul> <p><u>Kollekte-Anfrage</u></p> <p>Stiftskirche bittet, Kollekte vom 24.07.2022 dem AK-Asyl zuführen zu dürfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Ja-Stimmen: 11</li> <li>o Nein-Stimmen: 0</li> <li>o Enthaltungen: 0</li> </ul> <p><u>Erster WGT in St. Johannes</u></p> <p>Stimmung war gut</p> <p><u>Besuch in KHG-Gemeinderatssitzung</u></p> <p>Bessere und intensivere Zusammenarbeit erwünscht; im Bereich Kleidung- und Food-Sharing soll kooperiert werden; auch mehr Informationen austauschen. Extra Platz für St. Johannes auf den Infotafeln der KHG im Erasmushaus.</p> <p><u>Sonntagsblatt</u></p> <p>Sucht neue Abonnenten. 6 Monate kostenlos beziehen.</p> <p><u>Newsletter</u></p> <p>Kein Inhalt vorhanden, deswegen keiner verschickt. Wunsch: Inhalte sollen von der Gemeinde kommen.</p> <p><u>Olivenholzkreuze</u></p> <p>Kleine Olivenholzkreuze liegen bei Frau Walke und können dort geholt werden für Krankenbesuche etc.</p> <p><u>Offene Kirche- samstags</u></p> <p>Nächstes Mal 23.07.2022; neue Mitwirkende gesucht.</p> <p><u>Maria 2.0</u></p> <p>Frauenpredigtreihe geplant. 25.9. bis Herbstferien; von jeder Gemeinde wird eine Frau predigen.</p>

	Nächste Sitzung am: 12.07.2022 Leitung: Judit Löffler Impuls: Beate Jakob Protokoll: Christiane Bories
--	---

Tübingen, den 01.07.2022

Protokollant/in: Julia Sabrow

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit:  
Gesehen von Vorsitzende Beate Jakob am:

Ausfertigung von Auszügen siehe § 47 Abs. 3 KGO